

Paul Goldmann an Olga Gussmann, 10. 5. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin

Berlin, 10. Mai.

Liebes Fräulein OLGA,

Haben Sie vielen herzlichen Dank für das schöne **Bild**! Es soll mir ein lieber Besitz
5 fein. Diese **Wien**er Photographen sind doch mehr Künstler. Man bekommt nach
diesem **Bilde** wirklich eine lebendige Vorstellung von Ihnen, und Ihre Persönlichkeit
ist sehr reizvoll darin ausgedrückt.

→[Portraitfoto von Olga Gussmann]

Wien

→[Portraitfoto von Olga Gussmann]

→Theater, Kunst und Literatur [Vorstellung des Konservatoriums], **Hermann Bahr**

→Theater, Kunst und Literatur [Vorstellung des Konservatoriums]

→Maria Magdalena. Ein bürgerliches Trauerspiel in drei Akten

Neue Freie Presse

Mit Dank sende ich Ihnen die **Zeitungsanschnitte** zurück. **BAHR** hat, wie gewöhnlich,
10 [^]Blech ^v **geschrieben**. Das spürt man heraus, wenn man auch die **Vorstellung**
lung selbst nicht gesehen hat. Ich freue mich, daß Alles gut gegangen ist. Auf die
N. Fr. Pr. bin ich neugierig. Oder ist das Referat vielleicht schon erschienen und
habe ich es übersehen?

Ob ich Sie im Sommer wiedersehen werde, weiß ich noch nicht. Jedenfalls kann
ich nur im August auf Urlaub gehen, und auch dann will ich nicht herumreisen,
15 sondern irgendwo festsetzen, etwa am **Wörthersee**. Ich bat **ARTHUR** darum deshalb,
daß er mit Ihnen im August an den **Wörthersee** kommen möge. Wenn das nicht
geht, sehen wir uns hoffentlich auf meiner Rückreise in **Wien**.

Wörthersee

Wörthersee

Wien

Sie selbst werden mit **ARTHUR** gewiß einige schöne Sommermonate erleben.
Lassen Sie alle trüben Gedanken zu Hause und genießen Sie die schöne Welt, die
20 ja überhaupt nur dann wirklich schön ist, wenn man Jemanden neben sich hat,
den man ⁺ liebt. Auch der Naturgenuss kann nur aus dem Herzen kommen; und
das Herz bleibt ungerührt, wenn nicht eine Liebe es bewegt. Es gibt keine schönen
Landschaften (ohne Liebe nämlich).

Seien Sie herzlichst begrüßt von Ihrem ergebenen

Dr. Paul Goldmann.

25

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.5247.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1470 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von **Arthur Schnitzler** das Jahr »1901.« vermerkt

⁴ **Bild**] höchstwahrscheinlich das von **Ludwig Grillich** angefertigte **Portraitfoto** (DLA, B 1989.Q 0249)

⁸ **Zeitungsanschnitte**] Beilagen nicht erhalten. **Bahr** hatte folgende lobende **Notiz** über die Aufführung von **Maria Magdalena** mit **Olga Gussmann** verfasst: **H. B.** [= **Hermann Bahr**]: *Theater, Kunst und Literatur*. In: *Neues Wiener Tagblatt*, Jg. 35, Nr. 118, 1. 5. 1901, S. 7. Siehe auch Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 19. 4. 1901

¹¹ **Referat**] nicht ermittelt

¹³ **im Sommer wiedersehen**] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 4. [1901]

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Paul Goldmann, Ludwig Grillich, Olga Schnitzler

Werke: Maria Magdalena. Ein bürgerliches Trauerspiel in drei Akten, Neue Freie Presse, Neues Wiener Tagblatt, Theater, Kunst und Literatur [Vorstellung des Konservatoriums], [Portraitfoto von Olga Gussmann]

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Wien, Wörthersee